

# Dachverband clowns

## Eine Ministerin mit roter Nase

Diana Golze besuchte Sprechstunde der Klinikclowns  
in der Helios Kinderklinik Hohenstücken



Jede Menge Spaß gibt es bei der Sprechstunde der Klinikclowns immer – das merkte auch Sozialministerin Diana Golze, die von Merle kurzerhand selbst eine rote Nase bekam.

Foto: Gebhardt



brandenburg. (age) Wenn das

Leben mit einem plötzlichen Unfall oder mit einer unvorhergesehenen Krankheitsdiagnose zuschlägt, gibt es für Betroffene wie Angehörige oft wenig zu lachen – vor allem, wenn es sich um Kinder handelt. Aber auch der Alltag pflegebedürftiger Personen ist nicht immer einfach und bietet oft wenig Zeit für Abwechslung. Genau hier setzt das Konzept der Potsdamer Klinikclowns an. Sie gehen als lustig verkleidete Spasmacher in Kliniken, Reha- und Pflegezentren oder Hospize. Eben überall dorthin, wo sie auf Menschen treffen, die Ängste spüren, traurig sind oder einfach nur auf andere Gedanken kommen möchten.

Eine Anlaufstelle, die die Clowns bereits seit zehn Jahren besuchen, ist die Helios Klinik Hohenstücken, in der vor allem Kinder – oftmals in Begleitung ihrer Eltern – neurologisch rehabilitiert werden. Jeden Donnerstag schauen u.a. Hella Propella und Podolina zur Kliniksprechstunde mit den kleinen Patienten vorbei und werden dabei nicht selten schon sehnhelbst erwartet. An ihrer Seite

befand sich in dieser Woche allerdings ein ganz besonderer Gast: Diana Golze, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie schaute sich die Arbeit der Klinikclowns einmal genauer an und wurde dabei kurzerhand ins bunte Programm einbezogen. Ob Seifenblasen machen, tanzen oder gemeinsam singen – die 42-Jährige war für jeden Spaß zu haben. Und wurde so am Ende der Aufführung sogar selbst zum Clown, als ihr Merle die rote Nase aufsetzte. „Es ist wirklich toll, wie sehr die Kinder lachen und ihre Sorgen vergessen können, wenn die Clowns in der Nähe sind“, freute sie sich bei ihrem Besuch und stellte weiter fest: „Auch für die Eltern und die Mitarbeiter ist es sicherlich eine willkommene Ablenkung von den vielen Arzt- und Therapieterminen, die zu absolvieren sind und ein Abstand von den vielen emotionalen Sorgen, die sie belasten.“

Erst im vergangenen Jahr förderte das Land das neue Programm „ernsthaft heiter“ der Klinikclowns mit über 20.000 Euro aus Lottomitteln – eine Ausgäbe, die wahrlich allen Spaß macht.